



Waage HANNOVER e.V./WAAGE-INSTITUT
FÜR KONFLIKTBERATUNG UND MEDIATION,
TRAINING UND FORSCHUNG



Steinberg Institut für Mediation und
Konfliktmanagement

Konfliktvermittlung, Training und
Praxisbegleitung



HOCHSCHULE
HANNOVER
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

Weiterbildung

Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.

Die Waage Hannover e.V., Waage-Institut für Konfliktberatung und Mediation, Training und Forschung und das Steinberg Institut für Mediation und Konfliktmanagement (SIMK-Ausbildungsinstitut® BMWA) in Kooperation mit der Hochschule Hannover, Zentrum für Weiterbildung (ZSW), sowie dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB) bieten einen **berufsbegleitenden** Aufbaukurs

Aufbaukurs Mediation (2018/2019)

an. Der Kurs bietet:

- **6 Seminarblöcke** sowie **Supervision, Intervision** und ggf. Hospitation mit einem **Gesamtumfang von insg. 100 Std.** (Zeitstunden 60 min) im Zeitraum von Aug. 2018 bis März 2019 (s.S. 2). Der Kurs orientiert sich (aufbauend auf dem Grundkurs) an den fachlichen Standards für eine Mediationsvollausbildung und den Zertifizierungsvoraussetzungen des Bundesverbandes Mediation in Wirtschaft und Arbeitswelt (BMWA) und des Bundesverbandes Mediation (BM).
- **Transdisziplinäre Lehrinhalte**, intensives Training bei hoher Methodenvielfalt; Ausbildung in einer kleinen überschaubaren Gruppe von max. 16 Personen.
- Ausbildung vor dem Hintergrund einer mehr als **25-jährigen Erfahrung in Praxis- und Ausbildung der Mediation** durch bundesweit und international anerkannte Mediations-trainer (BMWA, BM, DBH).
- **Hoher Praxisbezug**: Die Ausbildung basiert auf der Erfahrung mehrerer Tausend Praxisfälle der BMWA-Lehrtrainer/BM-Ausbilder sowie der täglichen Arbeit der Mediations- und Konfliktschlichtungsstelle Waage Hannover e.V. Für TeilnehmerInnen, die den Grundkurs Mediation nicht bei der Waage absolviert haben, besteht das Angebot einer **Hospitation** im Umfang von 2 Std. (innerhalb der Büro- und Arbeitszeiten der Waage).
- Konsultation und Workshop für Teilnehmer, die eine Abschlussarbeit einreichen wollen (notwendig für das Hochschulzertifikat sowie die BMWA-Zertifizierung; für die Anmeldung, Betreuung und Bewertung der Abschlussarbeit fallen zusätzliche Kosten an).
- Initiierung ausbildungsbegleitender **Intervisionsgruppen**.
- Die Teilnehmer*innen erhalten eine qualifizierte **Teilnahmebescheinigung** „Aufbaukurs Mediation und Konfliktschlichtung“ sowie bei Anfertigung einer Abschlussarbeit und der erfolgreichen Teilnahme am Kolloquium das **Zertifikat** „Mediation und Konfliktmanagement“ der **Hochschule Hannover** (ZSW/SIMK). Auf Grundlage der Abschlussarbeit und dem Kolloquium sowie der Prüfung der Dokumentation von 4 Mediationsfällen kann durch das SIMK auch die **Anerkennung als BMWA-Mediator/in®** erfolgen.
- Die Ausbildung ist **berufsgruppenübergreifend** und **interdisziplinär** konzipiert, sie richtet sich insb. an Rechtsanwälte und andere Juristen, Steuerberater und Betriebswirte, Führungskräfte und Personalverantwortliche in Unternehmen und Verwaltungen, an Sozialarbeiter, Psychologen und Angehörige anderer psychosozialer Berufsgruppen, Lehrkräfte, Ärzte, Fach- und Führungskräfte im Gesundheitswesen, Gemeindemitarbeiter etc.

Der Aufbaukurs umfasst:

- 6 Seminare = 67,5 (Zeit-) Std. sowie einen Workshop/Konsultation bei Anmeldung einer Abschlussarbeit. Für TeilnehmerInnen, die den Grundkurs Mediation nicht bei der Waage absolviert haben, besteht das Angebot einer Hospitation im Umfang von 2 Std. (innerhalb der Büro- und Arbeitszeiten der Waage).
- 10 Std. Supervision (im Hinblick auf die BMWA-Zertifizierung sind im Rahmen der Gesamtausbildung insoweit insg. 20 Std., nach den BM-Standards sind 30 Std. nachzuweisen). Eine Einzelsupervision (ca. 60-90min) nach Beendigung des Ausbildungslehrgangs wird gesondert mit 180€ brutto berechnet.
- 20 Std. Intervision (im Hinblick auf die BMWA-Zertifizierung sind im Rahmen der Gesamtausbildung insoweit insg. 30 Std., nach den BM-Standards sind 20 Std. nachzuweisen).

Voraussetzung und Ziele der Ausbildung:

Die Tätigkeit als Mediator*in ist komplex und anspruchsvoll. Sie erfordert ein hohes Maß an Reflexions- und Konfliktfähigkeit sowie die Bereitschaft und Fähigkeit, eigene Macht- und Wirkungsansprüche zugunsten der Selbstverantwortung der Beteiligten zurückzustellen. Die Verknüpfung verschiedener Fachrichtungen gewährleistet die Vielseitigkeit der Ausbildung. Neben den theoretischen, wissenschaftlichen und methodischen Grundlagen legt die Ausbildung besonderen Wert auf die persönliche Entwicklung der Teilnehmenden. Ferner soll sie dazu befähigen, selbständig Mediationsverfahren zu organisieren und zu leiten. Folgende Lernziele stehen im Mittelpunkt:

- die Entwicklung der Fähigkeit, Konflikte zu erkennen, zu analysieren und deren Klärung sinnvoll zu strukturieren,
- das eigene Konfliktverhalten, die eigene Rolle und Haltung zu reflektieren,
- die Umsetzung der Prinzipien der Mediation,
- sowie die situativ angemessene Anwendung des Mediationsverfahrens und der spezifischen Methoden und Techniken der Mediation.

Voraussetzung für den Aufbaukurs ist die erfolgreiche Teilnahme an einem qualifizierten Grundkurs der Mediation.

Veranstalter: Waage Hannover e.V./Waage-Institut in Kooperation mit dem Steinberg Mediationsinstitut Hannover (SIMK).

Der gemeinnützige Verein WAAGE Hannover e.V. wurde 1990 mit dem Ziel gegründet, in Hannover ein sozialraumnahes Angebot der außergerichtlichen Konfliktvermittlung in alltäglichen ebenso wie in strafrechtlich relevanten Konflikten anzubieten. Die durch die Ausbildung erzielten Erlöse fließen in die Arbeit der gemeinnützigen Mediationsstelle. Weitere Informationen unter: <http://waage-hannover.de>

Ausbilder/Trainer:

- Prof. Dr.iur. Thomas Trenczek, M.A., eingetragener Mediator (BMJ, Wien; NMAS); Lehrtrainer® Bundesverband Mediation in Wirtschaft und Arbeitswelt (BMWAW), 1. Vorsitzender der Waage Hannover e.V., Ausbildungsleitung.
- Dr. Lutz Netzig, Dipl.Päd. und Mediator des Bundesverbandes Mediation (BM), Ausbilder BM und DBH), Pool of Trainers des European Forum for Restorative Justice;
- Frauke Petzold, Dipl.Päd. und Mediatorin des Bundesverbandes Mediation (BM), Ausbilderin BM und DBH, Supervisorin, Pool of Trainers des European Forum for Restorative Justice;
- N.N. erfahrene MediatorInnen/Referent*innen zu ausgewählten Themen.

Termine:

S 1 - 24./25.8.2018	S 4 - 11./12.01.2019
S 2 - 26./27.10.2018	S 5 - 15./16.02.2019
S 3 - 30.11./1.12.2018	S 6 - 29./30.03.2019

Die Seminare finden jeweils freitags 15.30-20.45h und samstags 10.00-17.45h statt.

Anmeldung und Veranstaltungsort:

WAAGE Hannover e.V. - gemeinnützige Mediations- und Schlichtungsstelle

Friesenstraße 14 - 30161 Hannover ♦ <http://waage-hannover.de>

Telefon.: 0511 / 700 521 40 ♦ Fax: 0511 / 700 521 41 ♦ Email: info@waage-hannover.de

Die Ausbildungsplätze werden nach der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen vergeben (beachte: der Teilnahmeplatz wird erst mit der Rechnungsstellung bestätigt. Mindestteilnehmerzahl: 8 Anmeldeschluss 15.06.2018 (**Frühbucherrabatt** bis 15.03.2018)).

Kosten:

Der Aufbaukurs kostet 1.690€; inkl. Trainingsunterlagen und Pausengetränke; ohne Übernachtungs- und Verpflegungskosten (bei Anmeldung bis zum 15.03.2018: 1.540€). Eine Einzelsupervision (ca. 60 – 90min) i.S.d. ZMediatAusV nach Abschluss des Seminarzeitraums wird gesondert mit 180€ (brutto) berechnet. Für die Betreuung und Bewertung der Abschlussarbeit für die BMWA-Zertifizierung bzw die Ausstellung des Hochschulzertifikats fallen gesonderte Kosten i.H. von 360€ plus USt. an.

Mit der Anmeldebestätigung wird eine Anzahlung i.H.v. 100€ fällig; die restlichen Kosten spätestens 3 Monate vor Kursbeginn. Ratenzahlung kann vereinbart werden. Bei Stornierung ab drei Monate vor Veranstaltungsbeginn wird die Anzahlung im Hinblick auf den entstandenen Verwaltungsaufwand nicht zurück erstattet (ein Nachweis der Kostenersparnis bleibt dem Vertragspartner vorbehalten). Danach wird ab 1 Monat vor Kursbeginn 50% des Veranstaltungspreises, anschließend (auch bei Nichterscheinen) der volle Betrag in Rechnung gestellt. Die Benennung eines Ersatzteilnehmers bei krankheitsbedingtem Ausfall ist zu Kursbeginn möglich.

Methoden – Arbeitsformen:

- **Fachlicher Input** und **Kurzvorträge** führen neue Inhalte ein und vermitteln den Stand der Fachdiskussion.
- **Arbeitsblätter** fassen das wichtigste Basiswissen zusammen und entlasten beim Speichern der Informationen (zur Ausbildungsliteratur s.u.)
- **Werkstatt-Methoden:** Meta- Plan-Verfahren, Brainstorming, Visualisierung, erlauben ein kommunikatives Zusammenarbeiten
- **Teamkooperation** und Kleingruppenarbeit
- **praktische** und **handlungsmethodische Übungen**, insbesondere zum Training von Gesprächs- und Mediationstechniken sowie der Selbstreflexion,
- **szenische Übungen** und **Rollensimulationen:** hierdurch werden die zentralen Elemente des Mediationsverfahrens erfahrbar gemacht
- **Fallarbeit:** an Beispielkonflikten aus der Praxis wird die konstruktive Konfliktbearbeitung exemplarisch vermittelt und dabei vielfältige Übungsmöglichkeiten geboten
- **individuelles Feedback, Reflexion und Coaching** für die Teilnehmenden in Bezug auf die Lernfortschritte und generell als wichtige Grundtechnik des Konfliktmanagements.

Inhaltliche Schwerpunkte des Aufbaukurses:

- Konfliktberatung und Mediation in komplexen Systemen / Organisationen
- Konfliktmanagement/Mediation in der Wirtschaft/Unternehmen
- Vermittlung bei Gruppen- und Teamkonflikten / Gruppen- und Systemdynamik
- Familienmediation, Trennung und Scheidung, Gender-Issues/Mann-Frau-Dynamik
- Settings und Methoden für komplexe Konfliktkonstellationen
- Instrumente zur Moderation, Strukturierung und Visualisierung
- Konfliktanalyse / Krisensituationen
- Rollenverständnis / Rollenkonflikte / Selbstreflexion
- Recht in und Recht der Mediation (Vertiefung)
- Interkulturelle Aspekte der Mediation
- Umgang mit eskalierten Konflikten/Umgang mit Gewalt
- Schwierige Situationen in der Mediationspraxis / Grenzen der Mediation
- „Vermarktung“ der eigenen Kompetenzen / Initiierung und Organisation sowie ökonomische Grundlagen der Mediationspraxis; Mediationsmanagement
- Entwicklung von Umsetzungsschritten für die eigene Beratungs- und Mediationspraxis
- Reflexion der Entwicklung der Mediations-Fähigkeiten der Teilnehmer*innen

Der Lehrgang orientiert sich so weit wie möglich an den Arbeitsbereichen und konkreten Fallbeispielen der Teilnehmer*innen. Durch die Kombination von praktischen Übungen, theoretischer Wissensvermittlung, Rollenspielen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit ergänzt durch kollegiale Beratung und Supervision wird *lebendiges und nachhaltiges Lernen* gesichert.

Literatur

- Trenczek, T. et al. (Hrsg.): Handbuch Mediation und Konfliktmanagement; Baden-Baden 2. Aufl. 2017
Duve, C./Eidenmüller/Hacke: Mediation in der Wirtschaft; München/Frankfurt, 2. Aufl. 2011
Glasl, F.: Konfliktmanagement. Ein Handbuch für Führungskräfte und Berater, 11. Aufl., Bern 2013
Hohmann, J./Morawe, D.: Praxis der Familienmediation; 2. Auf. Köln 2013

Via Fax: 0511 / 700 521 41

Anmeldung:

Bitte beachten: der Teilnahmeplatz wird erst mit der Rechnungsstellung bestätigt. Es gelten die auf S. 3 der Ausschreibung unter „Kosten“ dargelegten Bedingungen. Insbesondere wird die Anmeldung erst mit Eingang der Anzahlung i.H.v. 100€ wirksam. Die Restsumme ist innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung zu begleichen.

Hiermit melde ich mich an zum Aufbaukurs „Mediation“ (2018/2019).

Seminartermine: jeweils Fr 16-20.30h / Sa 10-17h

S 1 - 24./25.08.2018	S 4 - 11./12.01.2019
S 2 - 26./27.10.2018	S 5 - 15./16.02.2019
S 3 - 30.11./1.12.2018	S 6 - 29./30.03.2019

Die Kosten betragen 1.690€, inkl. Trainingsunterlagen und Pausengetränke). Bei Anmeldung bis zum 15.03.2018: 1.540€.

Bankverbindung: Sparkasse Hannover (BLZ 250 501 80), Kto.: 229 741.
IBAN: DE57 2505 0180 0000 2297 41 - BIC: SPKHDE2HXXX

Name, Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

Email:

Datum, Unterschrift: _____